

Die Ereignisse der Karwoche

Synopsis der 4 Evangelien

Tag	Ereignis	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Deutung	Anmerkung
Palmsonntag	Einzug auf dem Esel aus Bethphage in Jerusalem	21, 1-9	11, 1-10	19, 28-38	12, 12-19	- Unzulänglichkeit aller ekstatischen Zustände - Unbeständigkeit aller äußerlichen Begeisterung - Wahre Begeisterung kommt von oben / innen, nicht von untern / außen.	<i>Vergänglichkeit öffentlicher Meinung</i>
Karmontag	Verfluchung des Feigenbaums in Bethphage	21, 18-19	11, 12-14			Absage an altes, ekstatisches nachtverwandtes Schauen als dekadent und überholt	<i>Hinfälligkeit diesseitiger Genüsse und Feiern</i>
	Tempelreinigung von Händlern und Wechslern	21, 10-17	11, 11. 15-17	19, 45-46	2, 13-17	Brandmarkung der dekadenten, zu leerer geschäftsmäßiger Form verkommenen alten religiösen Riten	
Kardienstag	Im Tempel			20, 1		Jesus lehrt im Tempel	<i>Stärke des Glaubens</i>
	Frage nach der Vollmacht Jesu	21, 23-27	11, 27-33	20, 1-8	2, 18-22	Ablehnung soll rechtfertigt werden; Jesus gibt keine Auskunft.	
	Jesus antwortet mit dem Gleichnis von den Weingärtnern, die sich dem Eigentümer widersetzen und sogar seinen Sohn töten	21, 33-46	12, 1-12	20, 9-19		Hohepriester und Pharisäer merken, dass sie gemeint sind, scheuen sich aber Jesus selbst festzunehmen.	
	Jesus vergleicht das Himmelreich mit einem Hochzeitsmahl, zu dem statt der Geladenen die Leute von der Straße geholt werden	22, 1-14		14, 16-24		Provokation der Schriftgelehrten und Ermutigung für das einfache Volk	
	Pharisäer fragen nach Rechtmäßigkeit der kaiserlichen Steuern	22, 15-21	12, 13-17	10, 20-26		Fangfrage soll Vorwand für Anklage liefern; die weise Antwort markiert die Trennung zwischen Staat und Kirche	
	Sadduzäer fragen nach Vorstellung von der Auferstehung der Toten	22, 23-33	12, 18-27	20, 17-40		Jesus erstaunt mit seiner Antwort (Auferstandene gleichen Engeln, nicht Menschen; Gott sorgt sich um die Lebenden) und schafft sich Respekt	
	Jude fragt nach vornehmstem Gebot	22, 34-40	12, 28-34	10, 25-28		Gottes- und Nächstenliebe!	
	Jesus antwortet mit der Gegenfrage "Wessen Sohn ist der Messias?"	22, 41-46	12, 35-40	20, 41-44		Verunsicherung der Fragesteller macht sie stumm.	
	Vorwürfe gegen Pharisäer und Schriftgelehrte	23, 1-36	12, 37b-40; 9, 35	20, 45-47; 11, 39-51		Lehre kann gelten, Handlungen sind nicht vorbildlich	
	Jesus lobt die bescheidene Gabe der armen Witwe		12, 41-44	21, 1-4		Der Wert von Spenden ist relativ zum Vermögen zu messen, nicht absolut.	
	Jesus offenbart in der "Ölberg-Apokalypse" die Zukunft der Menschheitsentwicklung von der Angst durch den Tod zur Auferstehung in Liebe	24, 2 - 25, 46	13, 1-34	21, 5-36		Jesus prophezeit der Erde ein schlimmes Ende. Danach wird Gottes Herrlichkeit erscheinen und Christus wiederkommen.	
	Das Gleichnis vom guten und bösen Knecht	24, 45-51		12, 42-46		Die rechtschaffenen werden belohnt, treulose verdammt.	
	Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen	25, 1-13				Wer für das Eintreffen des Bräutigams Vorsorge trifft, ist ihm willkommen; wer es unterlässt, findet keine Gnade.	
	Das Gleichnis von den anvertrauten Geldern	25, 14-30		19, 11-27		Wer mit seinen Talenten geschäftig umgeht, gewinnt, wer nicht verliert.	
	Schlussvision vom Scheiden der Schafe von den Ziegenböcken	25, 31-46				Gott wird die Sanftmütigen von den Aufmüpfigen sondern und die einen in den Himmel aufnehmen, die andern verdammen.	
Karmittwoch	Die Hohenpriester halten Rat, wie sie Jesus töten können	26, 1-5	14, 1-2	22, 1-2	11, 47-53	Man überlegt eine List, um Jesus festzunehmen ohne das Volk gegen sich aufzubringen	<i>Scheidung der Geister an Christus</i>
	Maria-Magdalena salbt Jesu Füße	26, 6-13	14, 3-9		12, 1-8	Jesus erkennt die verschwenderische Liebestat an, die Judas tadelt.	

Die Ereignisse der Karwoche

Synopsis der 4 Evangelien

Tag	Ereignis	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Deutung	Anmerkung
	Judas bietet den Hohenpriestern den Verrat Jesu an	26, 14-16	14, 10-11	22, 3-6		Judas sieht keine Übereinstimmung mit Jesu Ansichten und wendet sich enttäuscht von ihm ab.	
Gründonnerstag	Vorbereitung des Passahmales	26, 17-19	14, 12-16	22, 7-13		Jesus beschreibt, wie die Jünger den Abendmahlssaal finden werden und herrichten sollen.	<i>Liebe</i>
	Jesus kündigt den Verrat des Judas an	26, 20-25	14, 17-21	22, 14. 21-23	13, 21-30	Bei Tisch kündigt Jesus an, dass ein Jünger ihn verraten werde. Alle reagieren betroffen. Jesus verflucht den Verräter.	
	Fußwaschung, Aufforderung zum Dienen	20, 25-28	10, 42-45	22, 24-30	13, 12-14	Jesus gibt ein Beispiel für vorbildliches Dienen	
	Das Abendmahl	26, 26-29	14, 22-25	22, 15-20		Einsetzung des Zentralsakramentes	
	Abschiedsworte	26, 30-35	14, 26-31		16,32	Ankündigung von Versagen und Leid und Erlösung	
	Gethsemane	26, 36-46	14,32-42	22, 40-46	18,1; 12, 27; 18, 11	Jesus durchleidet qualvolle Ängste, während die Jünger schlafen	
	Gefangennahme	26, 47-56	14,43-52	22, 47-53	18,2-11, 20	Jesus wird gefangen genommen und zu Kaiphas gebracht	
Karfreitag	Jesus vor dem Hohen Rat	26, 57-68	14, 53-65	22, 54-71	18,22-16; 18, 19-24	Jesus wird gefragt, ob er Gottes Sohn sei, und daraufhin der Gottelästerung geziehen.	<i>Vergebung der Sünden</i>
	Verleugnung durch Petrus	26, 69-75	14, 66-72	22, 56-62	18, 17. 25-27		
	Überstellung an Pilatus	27, 1-2	15, 1	23, 1	18, 28-32	Verlogenheit: Juden dürfen nicht töten, aber töten lassen.	
	Tod des Judas	27, 3-10				Judas wirft die 30 Silberlinge in den Tempel und erhängt sich. Die Geistlichkeit kauft von dem Geld den "Blutacker" als Fremdenfriedhof.	
	Anklage vor Pilatus	27, 11-14	15, 2-5	23, 2-5	18, 33-38	Frage, ob Jesus der König der Juden sei und Nichtfeststellung einer Schuld	
	Pilatusfrage				18, 38	"Was ist Wahrheit?"	
	Jesus vor Herodes			23, 6-16		Spott, Hohn und Schläge für Jesus; Herodes und Pilatus werden Freunde	
	Freilassung von Barrabas, Verurteilung von Jesus	27, 15-26	15, 6-15	23, 17-25	18, 39-40; 19, 4-16	Die Geistlichkeit wiegelt das Volk auf, das Barrabas Befreiung erschreit und Jesu Kreuzigung verlangt. Pilatus wäscht sich die Hände in Unschuld.	
	Verspottung durch die römischen Soldaten	27, 27-31	15, 16-20a		19, 1-3	Erniedrigung und Qual, Spott, Hohn und Dornenkrone	
	Weg zur Kreuzigung, Simon von Cyrene	27, 31b-32	15, 20b-21	23, 26-32		Simon wurde gezwungen, das Kreuz Jesu zu tragen; Jesus beschwört eine schlimme Zukunft herauf und tröstet die Kinderlosen	
	Kreuzigung Jesu	27, 33-44. 48	15, 22-32. 36	23, 33-43	19, 17-29	Schmerzen, Essig, Spott, Schmach und Lästerung; Schild INRI, Verbrecher neben Jesus,	
	Jesu Tod	27, 45-56	15, 33-41	23, 44-49. 36	19, 29-37. 25-27	Sonnenverfinsternung, Tempelvorhang zerrissen, Vergebungsbitte, Verlassenheitswehnschrei, "Es ist vollbracht"	
	Grablegung, Josef von Arimathäa	27, 57-61	15, 42-47; 16, 1	23, 50-56	19, 38-42	Pilatus erlaubt Josef, den in Leinen gewickelten Leib Jesu in ein Gruft zu legen, die mit einem schweren Felsen verschlossen wurde.	
Karsamstag	Bewachung des Grabes	27, 62-66				Der Felsen vor Jesu Grab wird auf Betreiben der Hohenpriester versiegelt und bewacht.	<i>Erlösung der Toten</i>
Ostern	Das leere Grab	28, 1-10	16, 1-8	24, 1-11	20, 1-10	Maria Magdalena, Martha finden das Grab im Morgengrauen des Ostertages leer vor, danach auch Petrus und "der andere Jünger".	<i>Unvergänglichkeit des Lebens.</i>